

TA'2004

Technik in einer fragilen Welt. Die Rolle der Technikfolgenabschätzung

First Announcement and Call for Papers Konstituierung des "Netzwerk TA"

Veranstalter: Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS, Forschungszentrum Karlsruhe, Prof. A. Grunwald) in Zusammenarbeit mit den Universitäten Bielefeld (Prof. A. Bora) und Stuttgart (Prof. O. Renn)

Ort: Berlin-Mitte

Termin: 24. - 26. November 2004

Hintergrund

Verschiedene Entwicklungen haben dazu beigetragen, dass die Welt heute als hoch differenziert, aber auch als fragil und verwundbar erscheint. Hierzu gehören die ökonomische Globalisierung, die Auflösung kultureller Traditionen und Selbstverständlichkeiten, das Denken in Netzwerken statt in Hierarchien und die Herausforderung des menschlichen Selbstverständnisses durch die Lebenswissenschaften.

Technik hat an diesen Entwicklungen in mehrfacher Hinsicht einen erheblichen Anteil. Traditionelle, hierarchisch strukturierte Großtechnik erscheint nicht mehr als zeitgemäß. Vernetzte, dezentrale und „kleine“ Technologien prägen die Speerspitze der technischen Innovationen. Ihr Netzwerkcharakter steigert die Komplexität und die Unvorhersehbarkeit „systemischer“ Effekte. Neue Fragen an das Selbstverständnis des Menschen kommen aus aktuellen Entwicklungen in Bio-, Gen- Nano- und Medizintechnik, die Informations- und Kommunikationstechnik sind eine unverzichtbare Voraussetzung der Globalisierung.

Die Fragilität der heutigen Welt ist ebenso eine Folge technischer – und der damit verbundenen sozialen – Innovationen, wie sie auch Ausgangspunkt für die Gestaltung von Technik für die Welt von morgen ist. Aus diesen Gründen kommt der Analyse von Innovationsprozessen und der Erarbeitung und Bewertung von Handlungsoptionen für Politik und Gesellschaft eine weiter wachsende Bedeutung zu, um Felder des wünschenswerten technischen Fortschritts zu identifizieren. Angesichts neuer Formen politischer Governance in der „fragilen Welt“ steigen die Erwartungen an die Technikfolgenabschätzung und benachbarte Felder, durch Politikberatung und Begleitung gesellschaftlicher

Diskurse zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Zukunftsfragen aktiv beizutragen.

Zielsetzungen

Die Konferenz „Technik in einer fragilen Welt. Die Rolle der Technikfolgenabschätzung“ will durch wissenschaftliche Analyse des aktuellen Zustands Strategien der Technikgestaltung aufzeigen. Der Fokus liegt dabei auf den Möglichkeiten der Technikfolgenabschätzung sowie ihre Vernetzung mit anderen Forschungsrichtungen wie Innovationsforschung und Praktische Ethik.

Themenfelder

Folgende Themenfelder sollen in drei Sektionen behandelt werden:

- (1) *Fragilität des Individuums*: die Herausforderungen der „life sciences“ und der „life technologies“ an die Identität des Menschen. Inwieweit wird der Begriff der menschlichen Person selbst fragil, was bedeutet dies für die Gesellschaft und wie kann darauf reagiert werden?
- (2) *Fragilität der Gesellschaft*: auf welche Weise führt fragile Technik direkt oder indirekt zu neuartigen gesellschaftlichen Gefährdungen? Wie lassen sich frühzeitig Risiken abschätzen?
- (3) *Technikgestaltung in einer fragilen Welt*: auf welche Weise beeinflusst die Diagnose einer fragilen Welt die Möglichkeiten der Technikreflexion und der Technikgestaltung? Wie ändern sich Risikokommunikation, das Verhältnis zu Wissenschaft und Technik sowie technikbezogene Entscheidungsprozesse?

Adressaten

Als Referenten und Teilnehmer sind Forscher und Praktiker aus folgenden Bereichen angesprochen:

- Technikfolgenabschätzung und angrenzende Felder wie Innovationsforschung, Praktische Ethik oder Innovations- und Technikanalyse;
- für das Thema der Konferenz einschlägige wissenschaftliche Disziplinen (Natur- und Technikwissenschaften einerseits, Sozial- und Kulturwissenschaften andererseits);
- Politik und Wirtschaft;
- Zivilgesellschaft (z. B. Nichtregierungsorganisationen).

Das „Netzwerk TA“

Im Rahmen der Konferenz konstituiert sich das „Netzwerk TA“. Das Netzwerk TA ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern und Experten im Themenfeld „Technikfolgenabschätzung“. Das Netzwerk dient dem Ziel, Informationen auszutauschen, gemeinsame Forschungs- und Beratungsaufgaben zu identifizieren, methodische Entwicklungen zu initiieren und zu begleiten, sowie den Stellenwert der TA in Wissenschaft und Gesellschaft auszubauen. Gleichzeitig dient das Netzwerk als Plattform für gemeinsame Kooperationen und Aktionen.

TA-Nachwuchs

Die Konferenz hat sich zum Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Nachwuchs besonders zu fördern und führt deshalb eine Postersession mit jungen Wissenschaftlern (Diplomanden, Doktoranden) durch, die auf dem Gebiet der Technikfolgenabschätzung oder zum Thema der Konferenz arbeiten.

Besondere Veranstaltungen

- Konstituierende Versammlung des Netzwerks TA am 24.11. abends
- Grundsatzvortrag Staatssekretär Wolf-Michael Catenhusen, 25.11. vormittags
- TA-Nachwuchs-Meeting (25.11. früher Abend als Postersession)

Organisation und Zeitplan

Die Konferenz besteht aus eingeladenen Vorträgen, eingereichten Vorträgen und offenen Diskussionsrunden. Die Konferenzsprache ist deutsch. Englischsprachige Vorträge sind möglich.

Abstracts (max. 500 Worte) mit Angabe der Adressdaten des/der Referenten sowie der vorgesehenen Sektion (Fachsektionen 1-3 nach oben genannter Aufstellung oder Nachwuchs-Postersession) können elektronisch an folgende Adresse geschickt werden: TAKonferenz2004@itas.fzk.de

Letzter Termin zur Einreichung von Vorschlägen ist der 15. Juli 2004.

Mitteilung über die Annahme bis Ende Juli.